

Georg Buchwieser
Martin-Schweiger-Str. 22
82497 Unterammergau
georg.buchwieser@yahoo.de
01577.6821260

Bezirksrat im Bezirk Oberbayern
Berichterstatter für Naturschutz des Bezirks Oberbayern
Kreisrat im Landkreis Garmisch-Partenkirchen



Unterammergau, 1. Juli 2021

Berichterstatter für Naturschutz befürwortet Moratorium des Auerberg-Tunnels

Georg Buchwieser (Bündnis90/Grüne), Berichterstatter für Naturschutz des Bezirks Oberbayern, befürwortet ein Moratorium bzgl. des Baus des Auerberg-Tunnels, in seiner Berichterstattung gegenüber dem Umweltausschuss des oberbayerischen Bezirkstages am 8. Juni.

Anlass war die Besprechung einer Förderung von Gebietsbetreuungsstellen im bayerischen Alpengebiet, darunter auch im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Buchwieser berichtete dem Bezirks-Umweltausschuss über den erhöhten Freizeitdruck und dem Overtourismus auch in seinem Heimatlandkreis Garmisch-Partenkirchen. Diese führten seit Jahren dazu, dass besonders schützenswerte Bereiche im Alpenraum erhebliche Störungen auch in bisher ruhigen Gebieten und ruhigen Zeiten erlitten. Deshalb unterstützt er die Einrichtung der Gebietsbetreuungsstelle.

Andererseits machte Buchwieser auch auf ein Einzelprojekt mit den sehr großen negativen Folgen für die Natur im hiesigen Landkreis aufmerksam, die die Aufgaben der hiesigen Gebietsbetreuer immens erschweren: den Bau des Auerberg-Tunnels.

Durch die Beseitigung der letzten effektiven Begrenzung des Overtourismus für das obere Loisachtal würde durch die leichtere und schnellere Anfahrt der Besucherdruck auf die Natur immens steigern.

Der Auerberg-tunnel würde zugleich zu mehr Autofahrten und damit einer stärkeren Klimaerwärmung führen, mit negativen Folgen auf bestehende Ökosysteme. Gerade die Alpen - hier steigen die Temperaturen ca. doppelt so schnell als im globalen Durchschnitt - sind ein besonders klimasensibles Gebiet mit erhöhtem Anpassungsdruck der heimischen Natur.

Bezirksrat Buchwieser macht hierbei auch auf das Klimaschutzurteil des Bundesverfassungsgerichts aufmerksam, die eine Anstrengung der gesamten Politik hin zu mehr Klimaschutz notwendig macht. „Gerade Bundestagspolitiker wie Alexander Dobrindt konterkarieren da die regionalen Bemühungen für mehr Klima- und Naturschutz. Sie müsste demgegenüber darstellen, wie die verstärkten Klimaschutzziele bis 2030 gerade im Verkehrsbereich erreicht werden können und was das konkret für unseren Landkreis bedeutet“, meint Georg Buchwieser. Wie das Bundesumweltministerium aufzeigt, trägt gerade der Verkehrsbereich jetzt schon den größten Teil an der Klimaverfehlung im Hinblick auf das Bundesklimaschutzgesetz¹. Ein Ausrichtung hin zu mehr umweltfreundliche Mobilität ist deshalb notwendig.

Da bei der Baugenehmigung eine Klimafolgenabschätzung durch den verstärkten Verkehrsfluss nicht erstellt wurde, wünscht sich der Bezirksrat ein Moratorium. Dieses böte die Chance, die

¹ <https://www.bmu.de/pressemitteilung/klimaschutzprogramm-bringt-deutschland-in-reichweite-seines-klimaziels-fuer-2030/https://>

Folgen des Baus des Auerbergtunnels auf Natur und Klima zu untersuchen und Alternativen zu finden, die im Einklang mit dem Urteil des höchsten deutschen Gerichts sind.

Georg Buchwieser, in seiner Eigenschaft als Kreisrat, hat im Umweltausschuss des Kreistages am 4. Mai bereits öffentlich ein Moratorium gefordert. Er wies dort darauf hin, dass bereits ca. 40% der Treibhausemissionen im Landkreisgebiet durch den Verkehr entstehen. Durch die unbehinderte Fahrt ins obere Isartal wird sich dieser Anteil noch erhöhen. Wie dann das fraktionsübergreifend erklärte Ziel des Landkreises bis 2035 fossilfrei zu werden erreicht werden soll, würde dabei konterkariert.

Eine klimafreundliche Mobilitätsalternative zur autobahnähnlichen Verbindung zwischen dem oberen Isartal und München wäre ein Halbstundentakt der Bahn. Hierzu hat der Kreistag eine einstimmige beschlossene Resolution verfasst.